

GTÜ-Partner Claudius Karch ist neuer RCN-Champion



HERMANN SCHENK

Das Saisonfinale der RCN Rundstrecken-Challenge 2012 stellte die 126 Teilnehmer vor eine schwierige Aufgabe. Der achte Lauf „Rhein-Rhur“, ausgerichtet vom AC Oberhausen e.V., wurde frühmorgens bei niedrigen Temperaturen, aber wolkenfreiem Himmel gestartet.

Später zog ein Regenband durch die Eifel und verwandelte die Nordschleife zeitweise an einigen Stellen in eine gefährliche Rutschbahn. Doch die meisten Teams der familiären GT- und Tourenwagen-Breitensportserie bewahrten am Tag der Meisterschaftsentscheidungen die Ruhe.

Den Titel in der RCN Rundstrecken-Challenge 2012 sicherte sich in den letzten Runden GTÜ-Partner Claudius Karch (Mannheim) mit einem Porsche Cayman, als er die Führung in der Klasse V6 übernahm und mit dem fünften Klassensieg in diesem Jahr die Meisterschaft einfuhr.

Kurz nach dem achten und damit letzten Lauf in der Rundstrecken Challenge Nürburgring konnte Karch sein Glück noch nicht fassen, „das war eine unglaubliche Saison, ich bin überglücklich“.

Durch den erneuten Sieg in der Klasse V6 war dem Mannheimer bei schwierigsten Be-

dingungen der Titel nicht mehr zu nehmen. Der härteste Konkurrent Dominik Schöning (Wülfrath, Ford Focus) hatte keinen guten Tag erwischt. Durch Platz zwei in der Klasse RS3 verpasste er noch den Vizetitel und musste sich letztlich mit Rang vier in der RCN-Tabelle begnügen. Mit einem Erfolg in der teilnehmerstärksten Klasse V4 holten Jürgen Dolate/Hans-Robert Holzer (Neuwied/Koblenz) mit dem BMW 325i noch Platz zwei. „Ein geglückter Saisonausklang. Unsere Chance auf den Titel haben wir in den Läufen zuvor verspielt.“ Rang drei ging an Christian Scherer/Stefan Meister. Karch fuhr an seinem Erfolgstag auf Rang zwei der Gesamtwertung vor Hans Rolf Salzer (Alpenrod, BMW M3), der die Klasse H6 gewann.

Mit dem seriennahen Porsche Cayman gewann er mit 60 Punkten Vorsprung vor einem BMW Z4. Einfach machte es ihm aber weder das Wetter noch die Konkurrenz, denn neben drei gegnerischen Porsche Cayman war auch der starke Z4 genannt. Zusätzlich setzte während des Rennens ein kurzer Schauer ein. Karch drohte den Reifenpoker zu verlieren, lag zeitweilig auf Rang drei in der Klasse, was das Aus für die Titelträume bedeutet hätte.

Doch einer couragierten Fahrleistung und der guten Arbeit an der Box war es zu ver-

danken, dass es am Ende doch Rang eins wurde. „Ich muss dem Team heute zum schnellsten Boxenstopp gratulieren“, sagte auch Teamchef Matthias Holle. Denn als Karch bei trocknender Piste wieder von Regenreifen zurück auf Slicks tauschen wollte, leistete die Boxencrew perfekte Arbeit. Die direkte Konkurrenz hatte auch zwischen den Slicks und Regenpneus hin- und hergewechselt, aber offensichtlich langsamer.

Womit niemand gerechnet hatte: Trotz der schwierigen Bedingungen fuhr Karch mit 7:45 Minuten seine bisher persönlich schnellste Runde. „Viel schneller geht es mit dem Auto nicht mehr“, lobte Fahrerkollege und Coach Schwerfeld. Als Lohn der schnellen Fahrt konnte Karch im Gesamtklassament des Tages Rang zwei mit nur 15 Sekunden Rückstand auf den Sieger einfahren.

RCN-Sportleiter Karl-Heinz Breidbach zeigte sich nach Veranstaltungsende zufrieden: „Es war ein spannendes Jahr mit einem geglückten Finale. Trotz der widrigen Streckenbedingungen waren alle Teilnehmer sehr diszipliniert.“ Die RCN-Saison endete 2012 allerdings erstmals mit einem 3-Stunden-Rennen.

Herzlichen Glückwunsch, Herr Karch!

